



Kanton Basel-Landschaft: Interesse am Frühbereich

Auszug aus «im-dienste-der-kleinsten.ch»: [die frühe Kindheit im Blick](#).

1988

Gründung des „Gesundheitslandrates“ (später „Gesundheitsforum,“) in BL durch Regierungsrat Spitteler; es gibt vier Arbeitsgruppen im Gesundheitsforum, eine davon ist die Arbeitsgruppe „Familie und Kind“. Schaffung/Einrichtung der Stelle Gesundheitsförderung Baselland durch Regierungsrat Spitteler als Stabsstelle der VSD.

Mitarbeit der Präsidentin der EBBL (Keller-Schuhmacher) und der Leiterin der Erziehungsberatungsstelle für das Vorschulalter, Binningen (Hungerbühler-Räber) in der AG „Familie und Kind“ Gesundheitsforum der Gesundheitsförderung BL. Einbringen des Gedankens der Prävention im Frühbereich Artikel im Mitteilungsblatt der EBBL: [Kontaktgruppen als ein Beitrag der Elternbildung Baselland zur Gesundheitsförderung in BL](#). (Keller-Schuhmacher)

1991

Anfrage vom Stellenleiter der Gesundheitsförderung BL an Elternbildung Baselland (EBBL), ob sie bereit wäre, die Trägerschaft für ein Projekt „Prävention im Frühbereich“ zu übernehmen. EBBL sagt zu. Formulierung Projektantrag. Der Leiter der Gesundheitsförderung BL unterstützt die Projektarbeit.

1991 – 1993

Projekt „Prävention im Frühbereich“

- erster Teil: Rechsteiner Maya
- zweiter Teil [Projektbericht: Hungerbühler-Räber](#)

1994: Abschluss Projekt „Prävention im Frühbereich“

- Tagung „Die Sehnsucht der frühen Jahre“; [Referat „Prävention im Frühbereich: weshalb? wozu? wohin?“](#) (Keller-Schuhmacher)
- [Schlussbericht](#) an den RR BL (Keller-Schuhmacher).
- Anl. 20-jähriges EBBL Jubiläum (1993): Vorführung des Videofilms von Cornelia Kazis „[Bevor das Kind in den Brunnen fällt](#)“ für **Landrat und Regierungsrat** des Kantons Basel-Landschaft; anschliessend moderierte Gesprächsrunden mit Landrätinnen, Landräten und Mitgliedern des Regierungsrates.

1995

- Folgeprojekt zu „Prävention im Frühbereich“: kantonale Fachtagung „Der Frühbereich kommt in Bewegung“ (Hungerbühler-Räber)
- [Prävention im Frühbereich in der Kindesentwicklung: Eine Befragung in Kindergärten des Kantons Basel-Landschaft zur Benutzung von Angeboten](#). Hungerbühler-Räber Margrit & Schorr Dominik. Liestal: Kanton Basel-Landschaft, Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion.

1996

- Fach- und Arbeitstagung für alle im Frühbereich tätigen Personen „Der Frühbereich und sein Beitrag an die Vorsorge gegen Suchtentwicklung“, (Hungerbühler-Räber)

- 10 Jahre OTTAWA-Charta „Happy Birthday OTTAWA“: Vorstellen Projekt „Prävention im Frühbereich“ und Erkenntnisse aus der Projektarbeit (Keller-Schuhmacher). In RADIX (1996). [Nach den Sternen greifen.](#)

1997

Verabschiedung Bericht „Sucht- und Drogenarbeit im Kanton Basel-Landschaft“ im Landrat; Empfehlungen: Frühbereich stärken/fördern.

1998

Anfrage von Gesundheitsförderung BL an ehemalige Projektleitung „Prävention im Frühbereich“, ob sie ein Konzept zur Stärkung der Gesundheitsförderung im Frühbereich in BL erarbeiten könne. Erarbeitung [Konzept](#) und [Vorschlag an den RR](#) (Hungerbühler-Räber/Keller-Schuhmacher). [Der Frühbereich im Kanton Basel-Landschaft](#) Artikel in: undKinder Nr.61, Zeitschrift des Marie Meierhofer-Instituts (Hungerbühler-Räber und Keller-Schuhmacher)

1999

Bewilligung [Projekt „Gesundheitsförderung im Frühbereich“](#) (Prävention im Frühbereich II) durch Landrat BL, Start Projektarbeit Mitte 1999.

Start ins 21. Jahrhundert: Das Projekt Gesundheitsförderung im Frühbereich

2000

- [Folgebericht](#) zur Sucht- und Drogenarbeit im Kanton Basel-Landschaft;
- Als Leiterin des Projektes „Gesundheitsförderung im Frühbereich“ von Anfang an Mitarbeit im Projekt „Regionale Kinderschutzgruppe Gelterkinden“ und Kontaktstelle zur kantonalen Verwaltung (Gesundheitsförderung BL) (Keller-Schuhmacher);
- Referat [„Was gehen kleine Kinder den Staat an?“](#) anlässlich der gleichnamigen Veranstaltung in Laufen; Teilnehmende waren: Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Fürsorgebehörden, Vormundschaftsbehörden, Parteivorstände, Landrätinnen und Landräte, im Frühbereich tätige Personen des Bezirks Laufen, „Sozialdienste Laufental“.

2001

- [Vorlage](#) an den Landrat zur Sucht- und Drogenarbeit im Kanton Basel-Landschaft
- Die Entwicklung von Prävention und Gesundheitsförderung im Frühbereich im Kanton Basel-Landschaft: *Von der Folgeplanung I Psychatriekonzept Baselland 1988 – 1991) zur Folgeplanung II 2000 – 2002*. Unveröffentlichter Bericht zu Händen der Planungsgruppe Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kathrin Keller-Schuhmacher, Mitglied der Planungsgruppe);
- *Basel-Landschaft: Die frühe Kindheit im Mittelpunkt des Interesses*. In: Familienfragen 2/01, Informationsbulletin der Zentralstelle für Familienfragen am Bundesamt für Sozialversicherungen. Bern. Keller-Schuhmacher, Kathrin (2001).
- Anlässlich der Wanderausstellung „Kleine Kinder – Lust & Last“ (Ko-Produktion von Ethno-Expo und dem Marie Meierhofer-Institut für das Kind) Referat *„Ich bin ein kompetentes Baby“* (Keller-Schuhmacher). Überdies konnte der Begleitbroschüre zur Ausstellung ein [Einlageblatt](#) mit den Adressen für Begleitung, Beratung und Unterstützung in der frühen Kindheit beigelegt werden.
- Präsentation Poster „Gesundheitsförderung im Frühbereich“ anlässlich der Nationalen Gesundheitsförderungskonferenz in Martigny.

2002

Bericht zur Standortbestimmung nach 3 Jahren Projektarbeit im Frühbereich zu Händen des Regierungsrates. Beschluss des RR: das Projekt soll, wie vorgesehen, zwei Jahre weitergeführt werden.

2003

- Präsentation Poster *„Gesundheitsförderung im Frühbereich konkret- ein Projekt im Kanton Basel-Landschaft“* an der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Prävention und Gesundheitswesen.
- Übersetzung der Developmental Milestones von ZERO TO THREE und Erstaufgabe in Form der Mäppli *„Wie ich deiner Obhut wachse“* im Rahmen des Projektes Gesundheitsförderung im Frühbereich.
- Auf entsprechendes Gesuch der Projektleitung *„Gesundheitsförderung im Frühbereich BL“* hat Gesundheitsförderung Schweiz mit einer grosszügigen Spende die Publikation der Mäppli *„Wie ich in deiner Obhut wachse“* ermöglicht. Es konnten 10'000 Mäppli zur Abgabe an die Gemeinden gedruckt werden.

2004

- Auf Einladung zum Expertenhearing *„Soziales Frühwarnsystem – Frühzeitiges Erkennen von Problemlagen in Familien mit Kleinkindern“*; Münster (NRW) Referat zum Projekt *„Gesundheitsförderung im Frühbereich“* im Kanton Basel-Landschaft, Schweiz.
- Auf Einladung von Basel-Stadt: Präsentation des Projektes *„Gesundheitsförderung im Frühbereich“*.
- In einer zur Begleitung der Erarbeitung einer Koordinationsstruktur für die Angebote in der frühen Kindheit in BL eingesetzten Arbeitsgruppe: Erarbeitung einer *„Verordnung über die entwicklungsbegleitenden Dienstleistungen im Frühbereich“*, basierend auf § 42 Absatz 1, des dazumal geltenden Gesundheitsgesetzes des Kanton Basel-Landschaft: *„Die Gemeinden sorgen für die Beratung der Schwangeren und Mütter. Sie können diese Aufgabe geeigneten Institutionen übertragen“*. Gemäss der in Zusammenarbeit mit der erwähnten Arbeitsgruppe entworfenen Verordnung hätten die Gemeinden...[Mehr](#)

2005 – Abschluss Projekt *„Gesundheitsförderung im Frühbereich“*

Schlussbericht/Vorlage an den Landrat

Am 14. Juni 2005 beantragte der Regierungsrat dem Landrat die Kenntnisnahme des [Schlussberichtes](#). Er *„...fasst die im Rahmen des Projektes geleisteten Aufgaben gesamthaft zusammen. ...Die im Teilziel ‚Strukturen‘ unter Beteiligung der ... Begleitgruppe entwickelte ‚Verordnung über die entwicklungsbegleitenden Dienstleistungen im Frühbereich‘ wurde den Gemeinden Ende Juni 2004 zur Anhörung vorgelegt. Aufgrund der mehrheitlich negativen Äusserungen der Gemeinden zur geplanten Verordnung hat die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion entschieden, davon abzusehen, dem Regierungsrat die Inkraftsetzung der Verordnung zu beantragen. Zur nachhaltigen Sicherung der Koordinationsstruktur und zur Schaffung von Verbindlichkeiten in den kommunalen und kantonalen Aufgaben im Frühbereich muss ein anderer Weg beschritten werden. Aus dieser Situation muss der Schluss gezogen werden, dass es nicht gelungen ist, im Rahmen des Projektes Gesundheitsförderung im Frühbereich und im Rahmen des vom Landrat bewilligten Verpflichtungskredits eine Koordinationsstruktur vorzubereiten, die längerfristig die Ziele der Entwicklung des Frühbereichs hätte verfolgen können. Die gesellschaftspolitische*

Bedeutung und Wertschätzung der Gesundheitsförderung im Frühbereich ist auch nach fünf Jahren Projektarbeit noch nicht so weit entwickelt, dass eine Lösung mit verbindlichen Aufgaben für Gemeinden und Kanton eine politische Mehrheit auf der Seite der Gemeinden hat finden können.“ [Mehr...](#)

Wie weiter nach Abschluss des Projektes Gesundheitsförderung im Frühbereich?

2004

Gründung des Vereins [F-NETZNordwestschweiz](#) (2004-2018)

2005

Start F-NETZNordwestschweiz mit einer [Plakataktion](#) in Basel und Baselland.

2018

[Stellungnahme](#) Keller-Schuhmacher zum Konzept „Frühe Förderung Baselland“ vor dem Hintergrund der Projektarbeit «*Gesundheitsförderung im Frühbereich*».

2019

Übergabe [Bibliothek Frühe Kindheit](#) an die Stiftung pädagogisch-therapeutisches Zentrum Baselland, [ptz](#), Liestal

2024

Aktuelle Informationen zu kantonalen Aktivitäten im Frühbereich

- [Gesundheitsförderung Frühe Kindheit](#)
- [Frühe Förderung](#)
- [Elternbildung](#)

Ettingen, 2024_03_16